

Inhalt

Einleitung	1
1. Die Lehrjahre des ostpreußischen Künstlers am Theater	8
1.1. Die Heimatstadt Königsberg.	10
1.2. Der Anfang als Schauspieler	15
1.3. Der Lehrer Carl Heine – Neuer Ibsen-Stil und die Entdeckung Wedekinds	19
1.4. Zusammenarbeit mit Gustav Lindemann	28
1.5. Die letzten zwei Jahre vor dem Durchbruch.	32
2. Die ersten Stationen zum modernen Regietheater	33
2.1. Hoffnungsträger Jessner am Thalia-Theater	33
2.2. Hamburg wird Wedekind-Stadt	42
2.3. Die Befreiung aus provinzieller Enge	53
2.4. Der lange Abschied vom Thalia-Theater.	66
2.5. Jessner in der Kulturpolitik Hamburgs	68
3. In Kriegszeiten Intendant in der Heimat	74
3.1. Königsberger Kulturleben am Ende des kaiserlichen Deutschlands.	75
3.2. Das erste Jahr als eigenständiger Leiter	80
3.3. Schlaglichter in der zweiten Jessner-Saison	85
3.4. Jessner und Königsberg im Umfeld der Revolution	92
4. Grundlagen für das Theater der neuen Republik	105
4.1. Auf dem Weg zum Theater der Zeit.	111
4.2. Das Ende des Expressionismus	117
5. Der Anfang als Staatstheaterintendant in Berlin.	130
5.1. Die Umwandlung zum Staatlichen Schauspielhaus.	130
5.2. Die Verpflichtung Fritz Kortners	136
5.3. Der Schrei nach Freiheit in <i>Wilhelm Tell</i> : Sensation und Legende.	140
6. Triumphe mit Kortner	170
6.1. Zum ersten Mal Wedekind im Staatstheater.	170
6.2. <i>Richard III.</i> : Die Ballade vom Machtrausch	187

7.	Die Ablösung Reinhardts durch Jessner	205
7.1.	Reinhardt verläßt Berlin	205
7.2.	Die Entdeckung Barlachs für das Theater.	210
7.3.	Eine neue Sprache für Schillers <i>Fiesco</i>	221
8.	<i>Othello</i> : Ein Höhe- und Wendepunkt	230
9.	Jessner ohne Kortner	241
9.1.	Weimar zwischen Krise und Stabilität.	241
9.2.	Kortners Ausstieg aus den <i>Carlos</i> -Proben	245
9.3.	Die Berufung Jürgen Fehlings an das Staatstheater.	257
9.4.	<i>Don Carlos</i> : Freiheitsidee und Unterwerfung.	259
9.5.	<i>Napoleon</i> und die Grabbe-Euphorie	263
10.	Das Gegenwartstheater der Republik	269
10.1.	Geteiltes Echo auf <i>Macbeth</i> und noch einmal <i>Wilhelm Tell</i>	269
10.2.	<i>Faust</i> ohne deutsche Biederkeit	275
10.3.	Eröffnung des Schillertheaters und Gründung der Staatlichen Schauspielschule	282
10.4.	Uraufführungen und erste Proteste im Landtag	286
10.5.	<i>Wallenstein</i> : Humanität statt Kriegsverwilderung	302
10.6.	Arnolt Bronnen: Der Mann des Tages in der neuen Zeit	313
11.	Jessners Kampf um Kontinuität und Erneuerung.	336
11.1.	Noch einmal Grabbe und der Abgang von Krauss	336
11.2.	Hans José Rehfish: Ein neuer Wedekind?	339
11.3.	Eine neue Zeit nach der Wahl Paul von Hindenburgs	343
11.4.	Der Kampf gegen reaktionäre Kunstauffassung: <i>Herodes und Mariamne</i> und die Verpflichtung Piscators	347
11.5.	<i>Hamlet</i> : Ein Republikaner gegen Gewaltmonarchie und Militarismus . .	356
12.	Verschärfung der Krise – Neue Siege und schleichender Machtverfall	370
12.1.	Hauptmann-Inszenierungen im Kontext antisemitischer Herabsetzungen.	372
12.2.	Jessners 50. Geburtstag: Abgesänge an einen einst Erfolgreichen?	384
12.3.	Widerstände aus zwei Lagern trotz <i>Oedipus</i> -Begeisterung	392
12.4.	Gefahren durch Besucherorganisationen und Feinde im eigenen Haus. .	401
13.	Jessners Abschied	408
13.1.	Die Demission	408
13.2.	Jessner als ›freier‹ Regisseur vor der Katastrophe	412
13.3.	Das Ende im Exil	415
14.	Epilog.	418

15.	Verzeichnis der Inszenierungen von Leopold Jessner	420
15.1.	Inszenierungen am Thalia-Theater in Hamburg (1904–1915)	420
15.2.	Inszenierungen an den Hamburger Volksschauspielen	421
15.3.	Inszenierungen am Neuen Schauspielhaus in Königsberg (1915–1919)	422
15.4.	Inszenierungen am Staatlichen Schauspielhaus in Berlin (1919–1933).	422
15.5.	Gastinszenierungen von Leopold Jessner in der Weimarer Republik.	428
15.6.	Inszenierungen von Leopold Jessner in der Emigration.	429
16.	Literaturverzeichnis.	430
16.1.	Archive	430
16.2.	Publikationen von Leopold Jessner	431
16.3.	Sekundärliteratur.	432
17.	Personenregister	441